

„Von linken Ideologen hochgelobt“

ERSTELLT 30.10.07, 17:51H, AKTUALISIERT 30.10.07, 17:54H

Nicht nur die Ratsfraktion, auch der Kreisverband Leverkusen der FDP kritisiert die Entscheidung des Stadtrats zur Einrichtung einer dritten Gesamtschule. Den 120 Eltern, die sich vergeblich um einen Platz für ihre Kinder in einer Gesamtschule bemüht hätten, sei es in Wahrheit nicht darum gegangen, „auf eine von gleichmacherischen linken Ideologen hochgelobte Schule zu gehen“, vielmehr treibe der miserable Ruf der Hauptschule die Menschen zur „Einheitsschule“, heißt es in einer Pressemitteilung der Partei. Mit ihrem Antrag setze die SPD indirekt die öffentliche Diffamierung der Hauptschule fort, statt wie die CDU / FDP-Landesregierung das Übel an der Wurzel zu packen und Ganztags Hauptschulen zu fördern.

Zudem sei unbestritten, dass Leverkusen kein Geld für eine weitere Schule habe, erklären die Liberalen und mutmaßen, dass infolge einer dritten Gesamtschule entweder das Werner-Heisenberg- oder das Landrat-Lucas-Gymnasium werde schließen müssen.

Die CDU-Fraktion hat unterdessen einen neuen Antrag zur Bedarfsermittlung gestellt. Die Christdemokraten wollen, dass die Stadtverwaltung für die letzten drei Jahre ermittelt, wie viele Grundschulempfehlungen es für den jeweiligen Schultypen gegeben hat. (ras)

[HTTP://WWW.LEVERKUSENER-ANZEIGER.KSTA.DE/JRBO/ARTIKEL.JSP?ID=1193144153475](http://www.leverkusener-anzeiger.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1193144153475)

FENSTER SCHLIESSEN